

Table with subscription rates: Für Arab., Mit Postverrechnung, Ganzjährig 14 fl., Halbjährig 7 fl., Vierteljährig 3 fl., 50.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Arader Zeitung.

Redaction address: Hauptplatz, im östlichen Ringgebäude, 1. Stock. Für das Ausland übernehme...

Betrachtungen über die Verhandlungen des israel. Landes-Congresses.

In gehobener Stimmung, wie sie durch die Eröffnungsrede Sr. Excellenz des Herrn Ministers und durch die große Bedeutung des Momentes hervorgerufen wurde...

Der uns vorliegende Bericht über die Vorgänge in der constituirten Sitzung, die am 16. d. M. stattgefunden hat, ist vollkommen geeignet, uns wehmüthig zu stimmen...

Den Löwenantheil der Schuld haben wir jederzeit dem Organe der Rechten, dem „Israelita közlöny“ zugemessen und wir nehmen keinen Augenblick Anstand, es hiemit wiederholt auszusprechen...

Derartige Vorfälle, so gerne wir es auch gesehen hätten, wenn sie nicht in die Erscheinung getreten wären, vermögen aber noch lange nicht uns zu entmutigen...

Herr Rabbiner Hochmuth trat gegen das Willfahren des von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister ausgesprochenen Wunsches, von den Intentionen und Beschlüssen der Parteien durch Vertrauensmänner in laufender Kenntniss erhalten zu werden...

Durch die vollzogene Wahl des Präsidiums und der Schriftführer ist die Constituirung des Congresses vollzogen. Wir sehen dem Präsidentenstuhl von einem Manne besetzt...

in enger Verbindung stehen. Es pflegt zwar nicht parlamentarischer Brauch zu sein, daß der Parteiführer durch die Berufung auf den Präsidentenstuhl seiner Wirksamkeit entzogen wird...

Politische Uebersicht.

Arab. 19. December.

Der Orient ist für die Diplomatie der europäischen Großmächte das Operationsfeld par excellence. Er ist die Bühne, auf der die Cabinetpolitik immer von Zeit zu Zeit ihr Spiel treibt...

Wie die gegenwärtige Stellung der Großmächte zum griechisch-türkischen Conflict und zu einander ist, läßt sich noch immer nicht mit Sicherheit erkennen.

Was nun nach Vollziehung des diplomatischen Bruches zwischen Constantinopel und Athen geschehen wird, — ob es bei der gegenseitigen Abberufung der Gesandten und der Handelsperre sein Bewenden haben wird...

Die Contre-Revolution in Cadix ist beendet. Die Anjurgen haben capitulirt, die durch dieselben in Freiheit gesetzten Galeerensträflinge wurden wieder in Haft gebracht.

Sicheres, Dank jedoch dem republikanischen Comité von Sevilla, welches die Kühnheit gehabt hat, in Cadix einzudringen, wissen wir endlich, daß der Aufstand ausschließlich republikanisch ist...

Die Spannung, welche zwischen dem Florentiner Cabinet und den Tuilerien wegen der Hinrichtungen in Rom eingetreten, ist sehr ernstlich und der französische Hof erkennt es zum Theil, daß seine Agenten nicht auf eine ganz befriedigende Weise vorgegangen sind...

Zum israelitischen Congress.

West. 19. December.

In der heutigen Sitzung des Congresses wurde das Protocoll in ungarischer und deutscher Sprache verlesen und nach einigen dagegen vorgebrachten Bemerkungen corrigirt.

Der Präsident Dr. Hirschler meldet mehrere Urlaubsgesuche an und beantragt, von Vielen dazu angefordert, der Congress möge dem West-Bild-Selter Comitai für die zuvorkommende Ueberlassung des Saales seinen Dank votiren...

Israel Groß, Col. Lieberman, Col. Weiß, Jakob Wertheimer und mehrere Andere haben einen schriftlichen „Antrag“ eingebracht, der verlesen wird, und sich als ein im vorhinein eingelegter Protest gegen die Beschlüsse des Congresses erweist...

Der Präsident Dr. Hirschler erklärt, dieses Schriftstück sei ein Protest; im Sinne des §. 68 der H. O., nach welchem ein Protest oder Widerspruch gegen einen Beschluß des Congresses nicht angenommen werden darf...

Die tactvolle Erklärung des Dr. Hirschler wurde auf allen Seiten mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. — Der Antrag Mittelmann's: Das Ministerium möge ersucht werden, im Administrationswege die Samstag-Wochenmärkte auf einen anderen Tag zu verlegen...

Schließlich wurden die Stimmzettel zur Wahl der Verificationscommission und Hüfner-Comité's abgegeben. Das Scrutinium wird Sonntag Vormittag im Beisein einer vom Präsidenten designirten Control-Commission vorgenommen werden.

Zur Statistik der Eisenbahnunfälle in Oesterreich-Ungarn.

Das Wiener Handelsministerium hat den Eisenbahndirectionen vor einiger Zeit eine ungemein interessante Zusammenstellung: „Die österr.-ungarischen Eisenbahnen und ihr Betrieb im Jahre 1864“ zugehen lassen.

Eine Nachweisung mag aber immerhin dem Buche entnommen werden, weil sie für das Allgemeine von höchstem Interesse ist.

Interesse ist, nämlich die Zahl der auf den Eisenbahnen vor-  
gekommenen Verunglückungen. Das Heft weist folgende auf:

Bahnen	getödtet		verwundet	
	Weniger	Mehr	Weniger	Mehr
Kaiser-Ferdinand-Norrbahn	10	6	17	2
Carl-Ludwig-Bahn	3	—	—	—
Staats-Eisenbahngesellschaft	3	7	30	5
Südnorddeutsche-Verbindungsbahn	1	—	—	—
Therz-Bahn	1	1	5	—
Böhmische Westbahn	—	—	—	—
Kaiserin-Elisabeth-Westbahn	9	—	6	—
Südbahn	14	21	19	5
Büschelbrader Bahn	—	—	—	—
Straz-Rosbacher Bahn	—	—	—	—
Zusammen	41	36	85	14

Im Ganzen ist die Zahl von 78 Tödtungen und 105 Verwundungen eine ganz respectable, im Verhältnisse zum Verkehr aber schwindet sie zu einer winzigen Prozentziffer herab. Denn auf diesen Bahnen wurden 12,384,000 Passagiere befördert und 9,517,300 Wagenmeilen zurückgelegt. Es entfällt daher 1 Unfall überhaupt auf 52,000 zurückgelegte Wagenmeilen und auf 67,673 beförderte Passagiere. Wird aber nur die Zahl der Reisenden selbst ohne die Bahnbefriedigten und andere Personen in Rechnung gebracht, so ist von der Gesamtzahl von mehr als 12 Millionen nur ein Einziger zu Grunde gegangen und erst auf mehr als 2 Millionen von Passagieren kommt 1 Verwundung.

Bei den einzelnen Bahnen zeigt sich hierbei so recht die Wichtigkeit der relativen Ziffer, indem nicht die Zahl der Unfälle überhaupt, sondern die Vergleichung mit dem Betriebe maßgebend wird. Den größten absoluten Zahlen steht auch die größte Frequenz gegenüber, und so kommt von den 61 Verunglückungen der Südbahn 1 auf 97,800 zurückgelegte Wagenmeilen, bei den 46 der Staatseisenbahn der auf 182,000 Verunglückungen von Reisenden 1, indem überhaupt nur 7 auf 6 Bahnen vorliefen, berechnen sich bei der Südbahn 1 auf 28, der Staatseisenbahn 1 auf 2,2, der Kaiser-Ferdinand-Norrbahn 1 auf 1,8, bei der Therz-Bahn 1 auf 0,4, der südnorddeutschen Verbindungsbahn und der böhmischen Westbahn 1 auf 0,3 Millionen beförderter Passagiere.

Wenn daher vor kurzem ein müßiger Engländer berechnet hat, daß die Passagiere, welche überhaupt die Eisenbahnen benützen, 5000 Jahre lang fahren müßten, bis jeder einen Unfall auf der Bahn erleidet, so reicht diese kurze Spanne Zeit für Oesterreich bei weitem nicht zu. Denn hier sind mit Einrechnung der Bahnen, auf welchen kein Unfall vorkam, im Jahre 1864 126 Millionen Leute befördert worden und 7 davon verunglückt. Der Einzelne muß daher in Oesterreich 17 Millionen Jahre lang auf der Eisenbahn fahren, um sicher von einem Unfälle ereilt zu werden. Ein anderes Rechenexempel deselben scharfsinnigen Calculators trifft dagegen auch für Oesterreich völlig zu. Er sagt nämlich, daß der Engländer weit größere Wahrscheinlichkeit habe, gehangen zu werden, als auf der Eisenbahn zu verunglücken. Nun wurden in der Monarchie im Durchschnitt der letzten 10 Jahre jährlich 80 Personen justiciirt. Es ergibt sich also, bei 35 Millionen Einwohner, 1 solcher Act auf 437,000 Köpfe, wonach auch der Oesterreicher, der obigen Quote der Unfälle gegenüber, die vierfache Wahrscheinlichkeit hat, mit dem Leben dem Gejeze zu verfallen, als auf der Eisenbahn zu verunglücken.

### Neuestes.

**Wien, 18. December.** Der Erlaß einer Amnestie für politische und Preßvergehen ist definitiv beschlossen. Die „Presse“ meldet, es werde demnächst die Minister Biskra eine Polenconferenz bezüglich der Resolution des galizischen Landtags stattfinden.

## Genilleton.

### Theater.

**Arab, 19. December.**

**Freitag den 11. Dec.:** „Der Thürmer von Notre-dame“: In einer Woche zwei solche Stücke wie z. B. dieses und „Das Irrenhaus zu Dijon“ war denn doch zu viel und ist es von Seite der Direction sehr tactlos, derartige Schauerdramen so hintereinander vorzuführen, denn sie hätte bedenken müssen, daß das Publicum an derartigen Ausgeburten der Phantasie kein gar großes Vergnügen finden kann und wenn sich die Gallerie auch vorzüglich dabei unterhält, so ist dies bei dem gebildeteren Theil des Publicums doch durchaus nicht der Fall. — Was die Darstellung an sich selbst betrifft, so war sie mitunter sehr gelungen; was nicht gelang, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß Fräulein Eichner (Esmeralda) wieder einmal eine dramatische Rolle spielte, die sich entschieden nicht für sie eignet. Bei der Thürmerscene im fünften Act eberdete sich und strampfte das Fräulein in einer Weise, daß der zehnte Theil davon mehr als genug gewesen wäre, und fielen mir hier unwillkürlich Goethe's Worte ein, die er in „Wilhelm Meister“ sagt: „Wir verfielen gar bald auf das Trauerspiel, und glücklich waren wir nur, wenn wir recht rasen, mit den Füßen stampfen und uns wohl gar vor Wuth und Verzweiflung auf die Erde werfen durften.“ So etwas gilt nicht als dramatischer Ausdruck, mein Fräulein, und wäre es dringend geboten, daß das Fräulein die ihr zu Gebote stehende Gefühlsmöglichkeit mehr zur Geltung bringe und sie wird dann mit einem ihrem Exterieur und ihrer schwächlichen Gestalt mehr entsprechenden Spiel vielleicht auch im Drama eine mittelmäßige Wirkung hervorbringen; insoweit sie jedoch diese ihre üble Gewohnheit nicht abstreift, wird sie nie den geringsten Erfolg erringen. — Herr Veres (Quasimodo) spielte bei Beginn des fünften Actes mit gewinnender In-

**Wien, 18. December.** Das Herrenhausmitglied Fürst Kobrowitz ist gestorben. — Die „Neue Freie Presse“ meldet, der Ausbruch der gräco-türkischen Feindseligkeiten sei nahe bevorstehend. — Die türkische Regierung verstärkte die den Hafen von Syra blockirende Flotte; die griechische Regierung sandte eine Escadre zur Befreiung des Dampfers „Enosius“ ab. Man ist eines Zusammenstoßes gewärtig.

**Wien, 18. December.** Im heutigen Herrenhaus legte der Justizminister einen Gesetzentwurf vor, betreffs Haftung der Eisenbahnerverwaltungen für durch Bahnunfälle herbeigeführte körperliche Beschädigung. Das Ausnahmsgesetz wurde angenommen, und von der Ausnahmeverfügung in Prag, welche als gerechtfertigt erklärt wird, Kenntniß genommen.

**München, 18. December.** Die Meldungen über Chorinsk sind gänzlich unwahr.

**Paris, 18. December.** Die „Patrie“ sagt: Die Veränderungen im Ministerium bedeuten nach Innen eine einheitliche Leitung, nach Außen aber Friedenspolitik.

**Paris, 18. December.** Lavalette wurde zum Minister des Aeußern statt Moustier, dessen Demission angenommen wurde, ernannt. Forcade de la Roquette wurde zum Minister des Innern, Grenier für Aerbau und Moustier zum Senator ernannt.

**Paris, 18. December.** Der gestrige „Moniteur“ spricht in einem längeren Artikel sein Bedauern über den griechisch-türkischen Bruch aus und sagt: Er hofft, daß eine gemeinsame Action die übereinstimmenden Ansichten der Signatarmächte von 1856 die Folgen des Bruches mildern und einschränken können.

**Madrid, 18. December.** Man berichtet, daß in Navarra eine carlistische Verschwörung entdeckt wurde.

**London, 18. December.** Die Mehrzahl der Morgenblätter verurtheilen die Haltung Griechenlands und hoffen, daß dasselbe durch die Großmächte gezwungen, schließlich nachgeben werde. Die Blätter widerrathen eine Einmischung zu Gunsten Griechenlands.

**London, 18. December.** Die meisten Morgenblätter verurtheilen die Haltung Griechenlands und drücken die Hoffnung aus, daß schließlich die griechische Regierung von den Großmächten gezwungen werde, nachzugeben. Die Blätter widerrathen eine Einmischung zu Gunsten Griechenlands.

**Constantinopel, 12. December.** Die italienische Gesandtschaft übernimmt die Sorge für 200 in Japathie befindliche griechische Gefangene und die schwebenden Rechtsbündel. Nach Volo soll ein Panzergeschwader abgehen. Die Pforte soll die im Hebschak bestehende Steuerfreiheit auf Jerusalem auszuweihen beabsichtigen.

**Constantinopel, 17. December.** Die türkische Regierung ist fest entschlossen, von ihren Forderungen nicht abzulassen und die angebrochenen Maßregeln auszuführen. Gestern sind vier türkische Fregatten nach dem Archipel abgegangen.

**Constantinopel, 18. December.** Omer Pascha in Thessalien hat Befehl erhalten, an die Grenze vorzurücken.

**Constantinopel, 18. December.** Die Zerstörung des griechischen Dampfers „Enosius“ kann noch nicht bestätigt werden.

**Athen, 12. December.** Auf dem Universitätsplatz fanden letzten Montag viele Tumulte statt. Die Polizeisoldaten, welche die Studenten auseinander treiben wollten, wurden geprügelt.

**Athen, 16. December.** Abends. Der griechische Dampfer „Enosius“ wurde von türkischen Schiffen verfolgt und wird vom Admiral Hobart im Hafen von Syra blockirt.

**Corfu, 16. December.** Gerichtsweise verurtheilt, das Ministerium habe beschlossen, die Reserven einzuberufen und einen Theil der Nationalgarde zu mobilisiren; auch soll ein Bataillon aus Studirenden, 10 Bataillone aus Griechen, die türkische Unterthanen sind, und eine Bythellenenlegion gebildet werden. Die Regierung wollte Garibaldi zur Theilnahme einladen. Die Journale dringen in die Regierung, nach dem diplomatischen Bruche die Grenze gegen Epirus zu überschreiten. Hier und in Santa Moura er-

hielten die Besatzung und ein Theil der Nationalgarde Befehl, sich in Bereitschaft zu halten.

### Tagesneuigkeiten.

(Auszeichnung.) Se. Majestät hat mit a. h. Entschliesung vom 5. d. zu gestatten geruht, daß Graf Julius Andrássy das Großkreuz des kön. belgischen Leopoldordens annehmen und tragen dürfe.

(Allerböchste Spenden.) Se. Majestät der König hat den durch Feuer beschädigten Bewohnern der Gemeinde Veleß im Hebeser Comitatz 500 fl. aus der Privat-Schatulle. — Ihre Majestät die Königin hat dem wohlthätigen St. Elisabeth-Verein in Dedenburg 100 fl. zu spenden geruht.

Unter Führung des Pesther Oberbürgermeisters begab sich vorgestern eine Deputation zu dem gefeierten Patrioten Franz Deak und hielt an diesen eine warme Ansprache, in welcher die Dankbarkeit der Bewohner Pesth zum Ausdruck kam, worauf der gefeierte Patriot in Worten der tiefsten Rührung dankte.

(Eiste Siebenbürger Eisenbahn.) Wie ein ungarisches Blatt meldet, liegen für die Siebenbürger Eisenbahn in Carlsburg bereits 300,000 Centner Kohlen zur Verfrachtung bereit.

Eine Conferenz Agrarier Bürger mosaischer Confession hat beschlossen, eine Petition der Judenchaft des croatisch-slavonischen Königreichs zu Stauden zu bringen, die an das ungarische Gesamtministerium gerichtet werden und veranlassen solle, daß die gesetzliche Gleichstellung der jüdischen Bürger des ungarischen Staates auch für das genannte Schwesterland in Giltigkeit gesetzt werde.

(Neue Silber- und Goldstücke.) In der Ofter Landeshaupthaus werden neu geprägte Silbergoldstücke und neue Ducaten gegen alte Guldenstücke und Ducaten in kleinen Beträgen all pari umgewechselt.

(Ein Bonmot von Bismark.) Von einem Oherzeugen wird folgende charakteristische Antwort des Hr. Bismark erzählt: Als er im vorigen Sommer unerwartet bei einer Schießprobe in der Nähe von Berlin erschien und General Schlieffen ihn mit der Frage bewillkommte: „Ah — Bismark — was machst denn du hier?“ — antwortete der schlagfertige Diplomat: „Nun — wenn ich Politik machen soll, muß ich doch wissen, wie ihr schießt.“

(Literarisches.) „Compass“, Kalender und Jahrbuch für Handel, Industrie und Verkehr, Capital und Grundbesitz. Dieses Buch hat sich rascher als es sonst bei ähnlichen Büchern der Fall zu sein pflegt, in den geschäftlichen Kreisen der Monarchie eingebürgert. Im Gegensaße zu der Anschauung Vener, welche nach einem einmal errungenen Erfolge weitere Anstrengungen für überflüssig erachten, hat der Herausgeber des „Compass“, Herr Gustav Leonhardt, den Erfolg seines Buches als Aufmunterung zur Fortsetzung des einmal betretenen Weges betrachtet. Unter steter Beachtung der dem „Compass“ zu Grunde liegenden Ideen der Geschäftskreisen aller Branchen ein ihren Anforderungen in umfassendster Weise Rechnung tragendes Buch zu bieten, hat der soeben erschienene zweite Jahrgang desselben eine sehr bedeutende Bereicherung erfahren. Das über 500 Seiten starke Buch ist, um eine größere Uebersichtlichkeit in der Anordnung des Stoffes zu gewinnen, nach den darin in populärster Weise behandelten Gegenständen in zwölf Abschnitten eingetheilt. Außer den Calendarium und dem den genealogischen, parlamentarischen und officiellen Angaben gewidmeten Capitel enthält der „Compass“ die Abschnitte: Institute und Lehranstalten für Fachbildung, volkswirtschaftliche Gesetzgebung, Eisenbahn-Untertransport, Telegraphenwesen, Postwesen, Banken und Creditinstitute, Sparcassa, Versicherungsgesellschaften, Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsgesellschaften, Jahrbuch für Capitalisten, Fachvereine und Gesellschaften, Zoll- und Stempelwesen und Weilenweiser. Speciell das Jahrbuch für Capitalisten wird gewiß von allen Kreisen, die durch Besitz oder Verleih mit Wertpapieren zu verkehren haben, als Auskunftsquelle gern und oft benützt werden. Auch das Post- und Zollwesen ist

nigkeit, verfiel jedoch nur allgubald in ein leeres Pathos, und schrie in einer Weise, daß hiedurch jede Illusion verloren gehen mußte. Wie es scheint, glaubt Herr Veres: „was wir schreien, darauf kommt's nicht an, wenn nur geschrien wird, so jubelt das Publicum.“ Der Galerie mag dies wohl zusagen, den übrigen Zuhörern jedoch gewiß nicht. Der stricte Gegensatz zu diesem war Herr Dráguss (Claude Frollo), der kaum hörbar sprach, bei alldem jedoch mit großer Leidenschaft, viel Feuer und außerordentlicher Wahrheit. Besonders gelang ihm die Kerker Scene, wo seine Stellungen malerisch und wahrhaft hinreißend waren. Herr Dráguss kann diese Rolle zu seinen besten zählen. Die Herren Veres, Dráguss und Fräulein Eichner wurden mehrmals gerufen. Frau Dráguss verdaß zwar nichts, hätte jedoch viel mehr thun können Herr Körösmezey führte seine Aufgabe mit richtiger Auffassung durch.

**Samstag den 12.:** „Troubadour.“ Austritten des Dilletanten Herrn Ararsh Imre. Wir haben durchaus nicht die Absicht, Herrn Ararsh zu rügen, wohl aber müssen wir dies denen gegenüber thun, die ihn einredeten, daß er singen kann, oder eine für die Bühne geeignete Stimme besitze. Er mag zwar ein vorzüglicher „Lieberfänger“ in Gesellschaftskreisen sein, auf der Bühne ist er jedoch selbst dies nicht und scheint es, daß sein Gesangslehrer, mag dies nun wer immer gewesen sein, nicht viel vom Gesang versteht, wenn er ihm mit einer solchen Stimme ein öffentliches Auftreten anrathen konnte. Wir wollen lieber über diese Vorstellung schweigen, um nicht noch mehr sagen zu müssen.

**Sonntag den 13.:** „Matyas diak.“ (Ein würdiges Seitenstück zu dem „Irrenhaus zu Dijon“ und „Thürmer von Notre-dame“.) Auf dem Theaterjettel war dasselbe zwar als Volksstück mit Gesang und Tanz angekündigt, doch blieb der letztere gänzlich aus, gesungen wurden wohl einige vorsündfluthliche Chöre, der Tanz jedoch unterblieb, vermuthlich in Berücksichtigung des demnächst eintretenden Faschings, wo man die Zeit hierzu für geeigneter hielt als jetzt. — Das Publicum schien jedoch anderer Meinung zu sein,

und wollte sich in Erwartung der versprochenen Tänze auch nach Schluß der Vorstellung nicht entfernen, bis nicht von der Bühne herab officiell der Schluß — ohne Tänze angekündigt wurde, worauf sich endlich dasselbe, das sehr zahlreich versammelt war, einigermaßen indignirt über diese Mystification langsam zerstreute. Die Direction hätte, wenn sie schon eine so antiquirte Schartele der wohlverdienten Vergessenheit entriß, wenigstens dafür sorgen sollen, daß dieselbe präcis von Statten gehe. Von den Darstellern die beinahe ausnahmslos bis zum Exceß miserabel spielten, wollen wir in alphabetischer Reihenfolge vorerst den allerhübschesten hervorheben. In dieser Beziehung steht Herr Balog obenan, der den slovakischen Studenten hätte darstellen sollen; aber wie entledigte er sich dieser Aufgabe? Er ließ diese wirklich hübsche Rolle gänzlich fallen, machte jedoch eine Entdeckung, auf die ein vernünftiger Mensch gewiß nie gekommen wäre. Er hüpfte nämlich während der Regierungs-epoche König Mathias (1458—1490) mit einer Pfeife im Munde auf die Bühne, wo doch der Tabak nahezu ein Jahrhundert später erst in Ungarn und Siebenbürgen eingeführt wurde. Der Fürst von Siebenbürgen Apafi Mihály belam aber noch viel später von dem Pascha von Ofen jene berühmte geworbene Pfeife sammt Tabak, die dem alten Herrn so viele Unannehmlichkeiten und Betäubungen verursachte. Daß dies Herr Balog nicht mußte, darüber wundern wir uns zwar nicht, die Regie hätte es jedoch unbedingt wissen sollen. Nach dem B. kommt mit Hinzuegung des C. das D, nämlich Herr und Frau Dráguss, und waren an diesem Abend beide nicht Eines werth. Herr Dráguss übertrieb furchtbar; Frau Dráguss spielte zwar stellenweise mit Gefühl, man bemerkte jedoch, daß sie ihre Rolle nicht memorirt hatte. Dasselbe war auch bei Fräulein Eichner der Fall. Herr Földényi, nun der mußte endlich more consuetudo gar nicht, aber auch ganz und gar nicht von seiner Rolle und schien es, daß er nicht übel Lust hatte in der durch seine eigene Nachlässigkeit hervorgerufenen Verzweiflung über den armen, durch ihn vielgeplagten Souffleur herzustürzen und ihm das Buch zu entreißen. Herr Körösmezey endlich — — doch wozu alle nament-

Fortsetzung in der Beilage.



r. L., 82 Jahr, Altersschwäche. — 14. Sidonie Hirschmann, Kaufmanns-Tochter, isr. 54 Jahr, Anaemie. — Merz Riefner, Greisker, isr., 82 Jahr, Lungenentzündung. — 15. Johann Inzitoris, Wechselgerichtspräses, evang., 63 Jahr, Lungenleiden. — 19. Regina Lemp, Kaufmanns-Gattin, isr., 70 Jahr, Krebs. — 18. Judith Inzitoris, städt. Notars-Gattin, evang., 18 Jahr, Typhus. — Josef Raduban, Tagelöhnersohn, r. L., 8 Tag, Krämpfe.

**Pernava.**  
14. December. Gottlieb Hermanoski, Schriftfeger, evang., 40 Jahr, Gehirnleiden.

**Sarkab.**  
15. December. Martha Manits, Musikers-Witwe, gr. or., 67 Jahr, Wassersucht.

**Séga.**  
11. December. Lukács Marie, Tagelöhners-Tochter, gr. or., 12 Tag, Krämpfe. — 13. Duccia Mariuca, Ackermanns-Gattin, gr. or., 68 Jahr, Brustkrebs.

**Gaja.**  
14. December. Jorgács Joanka, Weinzettlers-Gattin, gr. or., 58 Jahr, Wassersucht. — 15. Kis Johann, Bettler, ref., 68 Jahr, Altersschwäche. — 16. Mikol Ghorpbe, Ackermannssohn, gr. or., 24 Jahr, Abzehrung. — 17. Tóth Caspar, Tagelöhnersohn, r. L., 64 Jahr, Gehirnleiden. — 18. Szini Josef, Tagelöhnersohn, evang., 24 Jahr, Abzehrung.

Der ganzen Auflage unserer heutigen Nummer ist eine Anzeige der Nähmaschinen-Niederlage und Leinen- und Wäsche-Waaren-Handlung der Herren Komlósý & Parecco als Beilage beigegeben.

**Theater.**

Heute Sonntag den 20. December:  
**Lumpaci-Vagabundus,**  
vagy:  
**a három jó madár.**  
(Lumpaci-Vagabundus, oder: Das liederliche Kleblatt.)  
Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen, von Restor. übersetzt von Telepi. Musik von Adolf Müller.

Morgen Montag den 21. December:  
Dhuc Souffleur.  
**Baró és bankár.**  
(Baron und Banquier.)  
Original-Drama in 3 Acten, von Carl Hugo.

**Zwei große Concerte**

in Arad  
unter Leitung des Concert-Unternehmers Weiser.  
**PAULINA CASTRI,**  
Primadonna der italienischen Oper in Paris,  
**Gustav Hölzel,**  
I. I. Hofopernsänger,  
**WILHELM GRAF,**  
fürstlich Starhemberg'scher Kammerpianist.  
**D. Pollak,**  
Violinist der I. I. Hofoper,  
**Heinrich Röver.**  
Mitglied der I. I. Hofcapelle,

fünf Künstler ersten Ranges  
an einem und demselben Abende auftreten werden.  
**Erstes Concert**  
Samstag den 26. December 1868.

- PROGRAMM:**
- Schubert. Trio Es dur. (Adagio, Minuet u. Finale.) W. Graf, D. Pollak, H. Röver.
  - Donizetti. Cavatine aus der Oper „Linda von Chamounix“. Paulina Castri.
  - Haydn. a) Serenade. Bazzini. b) Ronde de lutins. (Kobolden Rondo.) D. Pollak.
  - Souppé a) „Ländlich, sittlich“. Hölzel. b) „Die Thräne“. Hölzel. Gustav Hölzel.
  - Chopin. a) Nocturne. Graf. b) Humoreske. W. Graf.
  - Donizetti. Duett aus der Oper „Elisir d'amore.“ Paulina Castri, G. Hölzel.
  - Röver. Fantasie über Themen von Chopin. Heinrich Röver.
  - Verdi. Bolero aus der Oper „Die sicilianische Vesper“. Paulina Castri.
  - Vieuxtemps und Wolff. Duett über „Don Juan“. W. Graf, D. Pollak.

- Zweites und letztes Concert**  
Sonntag den 27. December 1868.
- PROGRAMM:**
- Beethoven. Trio C-moll. W. Graf, D. Pollak, H. Röver.
  - Bellini. Arie aus der Oper „Sonnambula“. Paulina Castri.
  - Vieuxtemps. Ballade und Polonaise. D. Pollak.
  - Auber. a) Couplet aus der Oper „Domino noir“. Hölzel. b) Lieder. G. Hölzel.

- Graf. a) Italienisches Abendlied. W. Graf. b) Tarantella. Litoff. c) Spinnlied.
- Ricei. Duett aus der komischen Oper „Crispino e la Comare“. Paulina Castri, G. Hölzel.
- Spohr. a) Introduction und Andante. Rossini. b) Tarantella (arrangirt von Röver.) H. Röver.
- Venzano. Grande Walse de Bravour. Paulina Castri.
- Vieuxtemps. Duett über „Oberon“. W. Graf, D. Pollak.

Concertflügel von Bösendorfer.  
Preise der Plätze: Cerclesitze & A. 3. — Eise & A. 2.50. A. 2. und A. 1.50. — Balconysitze I. Reihe & A. 2. — II. Reihe & A. 1.50. III. Reihe & A. 1. — Galleriesitze & A. 1. — Entrée & A. 1.  
Sillitenverkauf bei Herren Gebrüder Bettelheim.  
Besondere Bemerkung: Sämmtliche Künstler treffen Freitag den 25. December in Arad ein.

**A u f r u f.**  
Das von Seite des Directions-Ausschusses des Arader Volksbildungsvereines entsendete Comité beehrt sich hiemit Bebermann, insbesondere aber die Vereinsmitglieder zu ersuchen, wenn sie ein für die Localitäten des Volksbildungsvereines geeignetes Haus besitzen oder ein ähnliches Haus kennen, dies gefälligst bei dem Vereinspräsidium anzumelden, oder eventuell ihre diesfälligen Bedingungen in der am 27. December l. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Vereinspräses, Herrn Barabás Péter (Morgengasse Nr. 4) abzuhaltenen Comité-sitzung persönlich vorzutragen. Bemerkung wird, daß zu Vereins-Localitäten vier Zimmer, ein zu einem Garten umgestalteter reiner Hof, und außerdem als Restaurationswohnung zwei Zimmer erforderlich sind.  
Das entsendete Comité.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 19. December 1868.

5% Metalliques	58.15
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	59.20
5% National-Anlehen	64.—
1860. Staatsanleihe	87.80
Bankactien	657.—
Creditactien	231.—

Wchsel-Cours.

London	121.—
Silber	119.—
Ducaten	5.73

Redaction, Druck und Verlag von G. Goldscheider.  
Hauptplatz, im Winkel'schen Neugebäude.

Als  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfiehlt  
schönst faconirte  
**Herren- u. Damen-Uhren**  
in Gold und Silber  
Ferdinand Schöpf,  
im Arad-Gebäude, vis-à-vis dem  
(958 1.5) Comitatshaus

Ziehning  
2. Jänner 1869.  
**CREDIT-PROMESSEN**  
Ziehung am 2. Jänner 1869,  
wobei Treffer mit 200,000, 40,000, 20,000, 2 à 5000, 2 à 2500, 3 à 1500, 3 à 1000, fl. etc. gewonnen werden.  
mit der Unterschrift des Großhandlungshaus Joh. C. Sothen,  
à 4 fl. und 50 kr. Stempel,  
empfiehlt in ARAD die Specerei-Handlung des  
**SIGMUND SCHWARZ**  
zum Drangenbaum.  
Abnehmer von 10 Stück Promessen erhalten  
1 Stück gratis  
Auswärtige Aufträge werden  
prompt effectuirt.

**Apollo-Kerzen**  
aus den  
Fabriken der I. österr. Seifensieder-  
Gewerks-Gesellschaft,  
in Qualität das  
Hervorragendste in diesem Genre,  
empfiehlt  
zu Fabrikpreisen  
**Hermann Elias,**  
Ritzengasse.  
(862--6,6)

**Berthe Wachen, Wachen-Leinwand, Frucht, Wepé, Woll, Stroh- und Wehl-Säcke, nebst allen Gattungen Pferde- und Bett-Rohren, in jeder beliebigen Quantität, zu billigen Preisen, bei**  
**Albert Deutsch,** nächst dem „König“-Coffehaus in Arad.  
Auch werden darselbst gegen billige Provision Säfte verlichen.  
(733--24)

**Zils postende Weihnachts-Geschenke**  
eigen sich die auf der Bromberger Ausstellung 1868 preisgekrönten Pfeifenköpfe und Cigarettenstiften aus plattschwarzer Koble von **LOUIS GLOCKE** in Cassel. Derselben haben die Eigenschaft, die überaus schädlichen und handhabe des Tabaks (Nicotin, Ammoniak etc.) zu absorbiren, ohne den Gang des Rauchens zu beschärfen. Neben größter Eleganz sind diese Köpfe und Spitzen außerst billig, und vorrätlich im General-Depot bei **A. SPATH** in Pest, Waagasse. In Arad bei **ALEXANDER BRUNNHUBER.**  
(924--3,4)

Das Neueste! Keine Schminke mehr  
Von der hohen k. k. Regierung a. priv.  
**Pulcherin.**  
Haut-Verschönerungsmittel  
zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; be-  
seitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte  
Pflege sahl und unansehnlich gewordenen Hautfarbe gibt es sofort eine natürliche  
Reinheit und jugendliche Frische. (957--1,12)  
Ein Original-Flacon sammt Gebrauch-Anweisung 1 fl. 50 kr.; ein Probe-Flacon 80 kr.  
**Aetherische Catechu-Mundessenz** stärkt das Zahnfleisch,  
vertreibt den üblen Geruch im Munde. Preis per Flacon 1 fl.  
Haupt-Depot der kais. k. privil. pulcherrin-Fabrik,  
Wien, Stadt Ballgasse Nr. 4 (nächst der Raubenstein-gasse).  
In Arad bei Herrn **Franz Ströbl,** Specereihändler.  
Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen.

**Credit-Lose,**  
Ziehung 2. Jänner 1869,  
Haupttreffer fl. 200,000, 40,000, 20,000.  
verkauft Gefertigter zum jeweiligen Tagescours.

**Credit-Promessen,**  
à fl. 3.50 und Stempel.

**Mailänder 10 Frcs-Lose,**  
4 Ziehungen jährlich,  
Haupttreffer 100,000, 50,000, 30,000 Francs in Gold,  
à fl. 5 per Stück.  
Bei dem besonders günstigen Spielplan und dem enorm billigen  
Emissionscours dürften diese Lose, bei der allseitigen Beteiligung des  
Publicums, bald einen bedeutend höheren Preis erreichen, und empfiehlt  
Gefertigter seinen pl. t. Kunden, sich die Lose bei dem heute noch niedrigen  
Cours anzuschaffen; die Ziehungen finden jährlich 4 Mal, u. z. am 16.  
December, 16. März, 16. Juni und 16. September statt, und muß jedes  
Los mindestens 10 Francs in Gold gewinnen.

**Gegen monatliche Ratenzahlungen:**

1 Credit-Los	2. Jänner 1869	Haupttreffer	Sämmtliche 4 Lose
1 Salm-Los	15. Jänner 1869	fl. 200,000	gegen eine à Conto-
1 Waldstein-Los	15. Jänner 1869	fl. 42,000	zahlung von fl. 15 und
1 Clary-Los	30. Jänner 1869	fl. 21,000	15 monatlichen Raten-
		fl. 31,500	zahlungen à fl. 20.

**B. Stiffsonn's**  
Wechselstube in Arad.  
(82--2)  
Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt; bei Ein-  
sendung der 1. à Contozahlung wird der Ratenbrief dem  
Betreffenden sofort zugesandt.

Neu  
Meersee  
unter Gar  
Kinder-S  
Größte  
D.  
W  
mir am  
Gra  
Sch  
F  
etabliert  
ausländ  
reichl  
zur geid  
das wir  
Bedie  
werden.  
(925  
Rechner & Felter  
TEMESVAR.  
L  
á  
(857--2,  
Det  
Ber  
mit G  
R.D  
W

**Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken**  
 empfiehlt der Gefertigte eine große Auswahl von  
**Meerscham- und Bernstein-Waaren,**  
 unter Garantie; ferner von Galanterie-Gegenständen und  
 Kinder-Spielwaren; sowie ein reiches Lager selbstgezeugter  
**RAUCH-REQUISITEN.**  
 Größtes Lager der modernsten und elegantesten  
**DAMEN-SCHUHWAAREN.**  
 Verkaufs-Local: Hauptplatz, im Maffel'schen  
 Hause, vis-à-vis dem Comitathause.  
**Brunhuber Sándor.**

Wir beehren und hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß  
 wir am bisherigen Plage im  
 Graf Nádasdy'schen Hause, Hauptplatz Nr. 32,  
 eine  
**Schnitt-, Mode-, Leinen- Weiß- u.  
 Kurzwaaren-Handlung**  
 unter der Firma:  
**FEHÉR & CSÁZY**  
 etabliert haben, und empfehlen somit unter Andern in den allerneuesten und  
 ausländischen Gewandstoffen für jede Saison und von besser Qualität  
 reichlich assortirtes Waarenlager zu möglichst billigen Preisen  
 zur gefälligen Abnahme unseren hochachtungsvollen Kunden, mit der Versicherung,  
 daß wir das in uns gesetzte Vertrauen gewiß durch prompte und solide  
 Bedienung mit gewissenhafter Redlichkeit zu würdigen bemüht sein  
 werden.  
 Hochachtungsvoll  
**Fehér & Csázy.**  
 (922-3.3)

**Rechner & Felter**  
 TEMESVÁR.  
**FELTER, ARONSOHN & COMP.,**  
 in Alvincz (bei Carlsburg)  
 Endstation der k. k. priv. I. Siebenbürger Eisenbahn  
 für die Route Muhlbach, Hermannstadt, Kronstadt;  
 dann deren Filiale  
**in Carlsburg.**  
 empfehlen ihre Vermittlung zur Besorgung von  
**Speditionen**  
 nach allen Richtungen des In- und Auslandes, unter  
 Zusicherung prompter und billiger Bedienung.  
**Felter & Aronsohn**  
 KRONSTADT.

**LOSE**  
 Besonders beliebt zur Wiener Armen-Lotterie  
 wobei Treffer mit  
**1000 Dukaten in Gold,**  
**200, 100 Dukaten, Creditlosen,**  
 sonstigen Kunst- und werthvollen Gegen-  
 ständen von **Gold, Silber, Bronze**  
 und **Porcellan,**  
 zusammen  
**3000 Gewinne im 60,000 fl.**  
 Wertbe von  
 Abnehmer von 5 Loten erhalten 1 Lo  
**gratis.**  
**Joh. C. Sothen,**  
 Wien Graben 13.  
 (937-2.10)  
 Derart Lose sind in ARAD zu haben bei  
**Sig. Schwarz,**  
 Specereihandlung „zum Drangenbaum“.

**Verkauf mit Garantie.**  
**JOHANN HERRLING,**  
 Ecke der Theater- und Schönen-Gasse Nr. 1,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
**Dittmar'scher Petroleum- u.  
 Ligroine-Lampen**  
 bester Construction, (703-27.30)  
 so wie die hierzu gehörenden  
 Cylinder, Dochte, Kugeln und Stürze,  
 zu den  
**äußerst billigsten Preisen;**  
 ferner:  
 Ein großes Lager von feinstem unentzündlichem  
**PETROLEUM**  
 hier, so wie in seiner Filiale zu  
 Neu-Arad.  
 Wiederverkäufern ange-  
 messener Rabatt.

**Rundmachung.**  
 Wegen Sicherstellung des Local-  
 fuhrwerkes bei den k. ung. Tabak-  
 Einlösamtern in Arad und Csaba  
 werden bei dem k. ung. Tabak-Ein-  
 lös-Inspectorate in Arad bis  
**20. December 1868** Mittags  
 12 Uhr schriftliche mit dem Stempel  
 von 50 Kreuzer und den sonstigen  
 Erfordernissen versehene Offerte mit  
 Ausschluß mündlicher Anbote ange-  
 nommen.  
 Die näheren Offertbestimmungen  
 und die Vertragsbedingungen können  
 bei den Einlösamtern in Arad und  
 Csaba während den Amtsstunden ein-  
 gesehen werden.  
 k. ung. Tabak-Einlös-  
 Inspectorat.  
 (954-3.3)

**Moriz Werner jun.,**  
 im Hause der Herren Brüder Reuman,  
 Hauptplatz, nächst der Promenade,  
 beehrt sich hiemit dem geehrten Publicum höflichst anzuzeigen, daß  
 er sein ganzes Lager an  
**Schnitt-, Kurz- und  
 Specereiwaren**  
 unter dem Einkaufspreis gänzlich ausverkauft.  
 (938-2.2)

Siehe wohl heututage ein poständres und nützliches  
**Weihnachtsgeschenk für Damen,**  
 als eine gute und herrliche  
**Nähmaschine?**  
 Solche empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Nähmaschinen-  
 Niederlage der Gefertigten in Arad, Herrngasse Nr. 10.  
 und zwar: Handmaschinen à fl. 23. — Familienmaschinen  
 (Doppelstapflich) von fl. 30 aufwärts. — leichte Gewerbeschneid-  
 maschinen à fl. 110. — schwere à fl. 135. — Unterricht gratis (auch brieflich).  
 Bestellungen prompt und gewissenhaft. Bezahlung auch ratenweise.  
**Anna Thót.**  
 (935-2.2)

**Preis-Courant**  
 (900-4)  
 von  
**A. Deutsch,**  
 Steinischer'sches Haus, nächst der  
 Promenade.  
 Feinstes weißes Petro-  
 leum . . . . . fl. 18.50  
 Dopp. raff. Räöl . . . . . fl. 25.—  
 Soda 95° . . . . . fl. 10.50  
 Weißes Pech . . . . . fl. 7.50  
 Braune Schwefelsäure . . . . . fl. 11.50  
 Weiße engl. Schwefelsäure . . . . . fl. 9.—

**Leihsäcke**  
 à 1 1/2 kr. pr. Woche und Stück  
 Bei Abnahme einer größeren Anzahl  
 auf längere Dauer wird ein Rabatt  
 bewilligt  
 Im Hotel „zum weißen  
 Kreuz, 2. Stock, sind zwei  
 unmoblierte kleinere Hofzim-  
 mer sammt Kammer auf län-  
 gere Zeit zu vermieten. Näheres  
 beim Portier.  
 (900-1.3)

**Subscriptions-Einladung.**  
 Die unterzeichnete Direction der ersten Arader Gewerbebank beehrt  
 sich hiemit zur geneigten Kenntniß zu bringen, daß im Sinne des gefaß-  
 ten General-Beschlusses, ddo. 6. December 1868,  
**2000 Stück Aktien der ersten Arader  
 Gewerbebank à 100 Gulden**  
 zur öffentlichen Subscription gelangen, wozu sie die pl. t. Theilnehmer  
 mit dem Bemerkten laßt, daß Subscriptions-Bögen in den Handlungen  
 der Herren **Bruder Bettelheim, A. Jamnitsky, B. Stiffonnu**  
 und **Johann Ledeschi** und in dem Amtlocale (Arenagarten)  
 bis Ende dieses Monats zu beziehen.  
**Die Direction**  
 der ersten Arader Gewerbebank.  
 (950-2.3)

Der Gefertigte beehrt sich höflichst  
 anzudeuten, daß das  
**Dampf-  
 und  
 Wannenbad**  
 dem geehrten Publicum von heute  
 an zur Verfügung steht.  
**Franz Kishalmi.**

**In der Parfumerie-Handlung**  
 (953-5)  
**Julius v. Schwellengreber in Arad,**  
 Hauptplatz, im Sparcassa-Gebäude,  
 sind zu haben:  
 echte Pariser Pomaden, Parfums, Cosmétique, Seifen, feinste Sorten  
 Frisur-Kämme, Kopf-, Nagel- und Zahn-Bürsten, Eau de Cologne,  
 gang neues Haarfärbemittel, Haarröle mit den feinsten Wohlgerüchen;  
 Schönheitsmittel, reinste Glycerin, Damen-Gesichts-Pulver,  
 Nussöl zum Haarfärben, Tanninweiln zum Haarwaschen, Zahnpasta und  
 Mundwasser; Portemonnaies, Cigarren- und Brieftaschen, Reise-  
 taschen, Reisekoffer, Commodschuhe, Meerscham-Cigarren-  
 pfeifen; Reise-Toiletts, complett eingerichtet; **ELEGANTE**  
**ALBUMS** auf 25, 50 und 100 Bilder, zu 2, 5 und 10 fl. u. f. w.  
 Rechts diesen sind bei demselben auch die verschiedenartigsten Galanterie-  
 Artikel und sonstige Gegenstände stets zu den billigsten Preisen am Lager.  
 Eau de Sedativ zum Nervenreinigen.  
 Gutes superfeines englisches RUM, 1 große Flasche zu 2 fl., feinsten  
 Pecco-Blüthenthee, 1 große Packel zu 2 fl.  
 Besonders empfehlend: **ARCHIBASAL.** Für Herren zur Stärkung der  
 Nerven, Muskeln und Kräftigung des Körpers.  
**GASTROPHAN.** Von der k. k. medic. Facultät geprüftes vorzügliches  
 Mittel bei Verdauungsschwäche, Magenkrämpfe und Bleichsucht.

**Feinst Blüten-Thee und Jamaika-Rum**  
**Süßfrüchte,**  
 frische  
 Heringe, Küssen, Sardinen, Sardellen;  
**BRENNOEL**  
 und  
 weisses unentzündbares Petroleum,  
 sowie alle sonstigen  
**SPECEREI-WAAREN**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**L. KREBS,**  
 nächst dem Gasthause „zum goldenen Schlüssel“.  
 Dasselbst ist auch ein unmobliertes Zimmer mit separatem  
 Eingang hübsch zu beziehen. (919-3.5)

**Gänzlicher  
 Ausverkauf**  
 zu stark herabgesetzten Preisen!  
**Nur bis 1. Jänner 1869**  
 werden sämtliche Vorräthe an  
 Leinen-, Modewaaren und Confectionen  
 im Geschäftelocale  
 „zur Stadt Post“, Klostergebäude in Arad  
 ausverkauft.  
 (928-4.4)

**Clavier-Niederlage.**  
 Der Gefertigte beehrt sich hiemit einem hoch-  
 geehrten Publicum die höfliche Anzeige zu ma-  
 chen, daß er in seiner am Hauptplatz im Wallfisch'schen, vormals  
 Gantner'schen Hause im 1. Stock befindlichen  
**Clavier-Niederlage**  
 stets eine große Auswahl der vorzüglichsten Instrumente aus den renom-  
 mtesten Fabriken am Lager hält und empfiehlt dieselben zu den billig-  
 sten Preisen.  
 Ebenso werden dasselbst auch alte Claviere gegen neue umgetauscht,  
 sowie auch gegen eine mäßige Gebühr monatweise ausgeliehen.  
 Arad, im October 1867. (761-6)  
**Moriz Klein jun.**

**Die Buchdruckerei**

des

**STEFAN GYULAI**

**in Arad,**

Kirchengasse, Nr. 15, nächst dem Postgebäude,

empfiehlt sich einem hochgeehrten pl. t. Publikum zur Uebernahme und prompten Effectuirung aller in diese Branche einschlägigen Arbeiten

zu den möglich billigsten Preisen.

**A V I S!**

Die Gesehrigten beehren sich hiemit einem hochgeehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß sie das am Hauptplatze im Herrn J. Maffei'schen Hause, vis-a-vis dem Comitathause in Arad, unter der bisherigen Firma: **ROTTMAN & ZEMPLENYI** befindliche betriebskommene

**photografische Atelier**

hüthlich an sich gebracht haben.

Durch Anschaffung der neuesten auf dem Gebiete der Photographie im Gebrauch befindlichen Requisiten sind sie in der Lage, alle Gattungen fotografische Bilder, von Visitenkarten angefangen bis zu den grössten Bildern, dann auch ganze Gruppen, Tableaux etc., in der ausgezeichnetsten Ausführung liefern zu können. — Auch Bilder in Wasserfarben können in jeder beliebigen Grösse vergrößert werden.

Da ihr Streben stets dahin gerichtet sein wird, sich die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums zu erringen und dauernd zu erhalten, so werden sie nur solche Bilder ausstellen, die in jeder Beziehung als vollkommen gelungen bezeichnet werden können.

Alle gütigen Aufträge werden in der kürzesten Zeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt, und empfehlen sie demnach ihr Atelier der geneigten Beachtung eines pl. t. Publikums

Arad im November 1868.

Sobachachtungsvoll  
**Rottman & Comp.**

Aufnahmen finden von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr, selbst bei trüber Witterung, statt; auch werden Kinder auf das Gelingenste photographirt.

**Das beste Mittel**

zum **Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfschaare**

Das seit Jahrhunderten bekannte aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gesehrigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch gereifte Kammerzell, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, dasselbe bedient durch seine eminenten Eigenschaften den Haarnutzen, stärkt die Haarspitzen und befeuchtet das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überaus reichhaltig. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen mehr als 1000 briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gesehrigten zu bedauernem Einsicht befinden, ist das beste Zeugnis.

Auszug aus der Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Geschichte, ddo. Wien 6. August 1867.

Die Pferdekammerzell-Präparate des Herrn A. B. erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publikum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservirung des Kopfhaars wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dieses vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfhaars gelegen ist, auf das Wiederholte.

**Preise im detail:**

1 Flacon rein filtrirtes Kammerzell-Öel, mit oder ohne Parfum, 1 fl. Als Pomade per Duzel mit eleganter Ausstattung 60 fr. Als Cosmétique 50 fr. Kammerzell-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Duzel in Alabaster 1 fl., als Cosmétique 50 fr. Reines, blond, braun oder schwarzes, 25 fr.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingekalkulirten Betrag nach 10 fr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, welche man genau beachten, daß jedes meiner Kammerzell-Präparate mit meiner Schutzmarke und dem Privilegiums-Acten Nr. 2640, 2340 versehen ist.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

**echte Haarfärbemittel**

in Schwarz, Braun oder Hellbraun, womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Bartshaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überaus reichhaltig, die Farben höchst natürlich und die Ausführung ungemein leicht.

Preise: Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 fr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tücher und Kämmen zu je einem Carton 50 fr.

besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und auch für verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaren zu den billigsten Preisen am Lager

**Haupt-Versendung's-Depot en gros & en detail:**

in meinen Agenturen: **Grätz**, verlängerte Karntnerstrasse Nr. 51, und **Fabrik**: Neuburggasse Nr. 70. Ferner bei Herrn A. Wolf, Apotheker, Luchlauben, Josef Wolf, Apotheker, Luchlauben; J. Ritter, Neuburggasse 16.

**IN ARAD** bei Herrn J. de Schweiglenberger, Friseur im Sparcassa-Gebäude; Herrmann Elias, im Sparcassa-Gebäude, und Heinrich Elias, am Hauptplatze;

Agram: S. Mitterbach, Apoth.; Baja: S. Mitterbach, Apoth.; Comorn: A. Kirchner, Apoth.; Carlstadt: P. Laskich; Debreczin: S. Mitterbach, Apoth.; Eisenburg: J. Wolf, Apoth.; Keszthely: J. Laskich; Neograd: M. Capan; Neutra: P. Ritter; Oedenburg: A. Mitterbach, Apoth.; Oravizza: M. Peter; Pest: J. v. Földi, Apoth.; Presburg: J. Mitterbach, Friseur; Patina: J. Banferer; Pannosova: Mitterbach & Comp.; Pápa: M. Kirchner; Raab: S. Kirchner, Apoth.; Stuhlweissenburg: J. Braun, Apoth.; Szeged: J. de Schweiglenberger, Apoth.; Szeged: J. de Schweiglenberger, Apoth. (834-3,12)

**L. S. SINGER**

in Arad,

empfiehlt sein großes Assortiment von

**Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken,**

sowie alle Arten

**Waffen u. Jagdrequisiten**

zu Engros-Preisen.

Von den ersten Medicinal Collegien Deutschlands geprüfte und von der k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

**Sichtleinwand,**

gegen jede Art Sichte, Rheumatismus, Gliederreizen, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hegenjäh) Fußgicht etc. etc. 1 Palet zu 1 fl. 5 kr., doppelte zu 2 fl. 10 kr. Dr. W.

**Pariser Universal-Pflaster**

des Dr. Buron gegen jede mögliche Art Wunden, Hieb-, Stich- und Schnittwunden, Eiterungen, Geschwüre, Hühneraugen und Gefröre. Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung 70 Kr., ein kleinerer 35 Kr., ist einzig und allein echt zu haben

(918-3,4) in Arad bei Herrn **Franz Ströbl.**

**VEIGL & GOLDSTEIN**

IN ARAD,

Hauptplatz nächst dem „König“-Caféhaus,

empfehlen ihr bestfortirtes Lager von

**Galanterie-, Nürnberger- u. Kurzwaren;**

reicht Auswahl aller Gattungen

Essbestecke, Rauchrequisiten, Petroleum-Lampen, Toilette-Artikel und Bijouterien,

sowie

Kleider-Aufputz, Sammtbänder und Knöpfe;

beste Sorten von

Näh-, Strick-, Stick- und Webewolle, Zwirne, Seide, und Schafwolle. (921-2,3)

**Die Specerei-Handlung zum**

**„schwarzen Hund“**

empfiehlt dem pl. t. Publikum neu angekommene

Drangen, Limonien, Datteln, ital. Haselnüsse und Maroni;

feinste

**Aalfische, Russen, Sardinien, Caviar;**

beste Parmesan-, Strachino und Groyer-Käse;

feinste

Champagner-Weine u. Liqueure;

sowie

**echten Carawanen-Thee**

und

feinsten **Jamaica-Rum**

zu den allerbilligsten Preisen. (953-2,3)

**LOSE**

zur Wiener Armen-Lotterie

wobei Treffer mit

**1000 Dukaten in Gold,**

**200, 100 Dukaten, Creditlosen,**

sonstigen Ruff- und werthvollen Gegenständen von **Gold, Silber, Bronze** und **Porcellan,**

zusammen

**à 50 kr. im Werthe 60,000 fl.**

**3000 Gewinne** von **60,000 fl.**

Abnehmer von 5 Lose erhalten 1 Los gratis.

Derart Lose sind zu haben bei

**B. STIFFSONN,**

Wechselstube in Arad.

(939-2,10)

In der seit bereits 16 Jahren am hiesigen Plage bestehenden

**FORTEPIANO**

Niederlage

des

**JOS. KRISPIN**

in Arad,

Kirchengasse Nr. 8, nächst dem Gymnasiumgebäude.)

**Fortepianos**

zum Verkauf oder zum Verleihen gegen billige Bedingungen vorräthig.

**Alle Fortepianos werden eingetauscht.**

Alle Gattungen Clavierreparaturen werden übernommen

Gleichzeitig erlaubt sich derselbe dem pl. t. Publikum höflichst anzuzeigen, daß er seiner Clavierreparatur auch eine allgemeine **Instrumenten-Handlung** und **Saiten-Verflechtung** für Streichinstrumente angeschlossen hat, so auch alle Gattungen **Musikalien, Schreib- und Zeichenrequisiten, sowie Galanterie-Gegenstände** zu den billigsten Preisen zu haben sind; ferner werden dafelbst auch alle Gattungen **Postdrucke auf Briefe, Visitenkarten** etc. etc. angenommen und billigst effectuirt

(926-3)

Auch werden Aufträge zum Clavierstimmen jederzeit übernommen.